Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 35

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 21. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

teilt: 1. Ohne Bedingungen:
1. Katholischer Kultusverein linkes User, Haustürvordächer Werdstraße 63, Z. 4; 2. Genossenschaft Bellerive,
Lennishallen Kreuzstraße 2/Färberstraße 47, 49, Bergtößerung, Z. 8; b) Mit Bedingungen: 3. R. Hausmann,
Imbau mit Kindergartenlokal untere Zäune 17, Z. 1;
4 K. Siuh, Umbau Schlüsselgasse 16, Z. 1; 5. J. Ahlt,
Einsamiltenhaus mit Bäckeret Morgentalstraße 26, Z. 2;
6. F. Hug/Benzin- und Betroleum A. G., Benzintankmlage Lavaterstraße 46, Z. 2; 7. Dr. R. Jagmettidürlimann, Einsamiltenhaus Scheideggstraße 32, Abänberung, Z. 2; R. H. Landelsenschaftenhaus mit Autoremise Zwirnerstraße 78, Magazingebäude mit Autoremise bei Zwirnerstraße 78, Magazingebäude mit Autoremise bei Zwirnerstraße 78, R. 2; 10. Walder & Doebelt, Hintergebäude
mit Autoremise hinter Wassenplasstraße 18, Berlängerung, Z. 2; 11. Baugenossenschaftraße 18, Z. M.
Benz, Badezimmer alte Seebahnstraße 1, Z. 3;
Z. M. Benz, Badezimmer alte Seebahnstraße 1, Z. 3;
Z. M. Benz, Badezimmer, Fortbestand, Z. 3; 14. H.

Raspar-Feller, Einfriedung Binzstraße 2, &. 3; 15. G. de Boni, Hofunterkellerung Lagerstraße Nr. 121, &. 4; 16. Ranton Zürich/Hochbauamt, Autoremisengebäude bei der kantonalen Polizeikaserne / Zeughausstraße, &. 4; 17. Ronsumverein Zürich, An- und Umbau Schuppen Bers. Nr. 115 / Müllerstraße, &. 4; 18. Dr. à Porta, Autoremisen Hohlstraße 317/319, &. 4; 18. Dr. à Porta, Autoremisen Hohlstraße 317/319, &. 4; 19. Suter Leesmann Sohn, Umbau Badenerstraße 338, &. 4; 20. L. Apters Erben, Umbau mit alkoholsreter Birtschaft Köntgenstraße 6, &. 5; 21. A. Baumann, Benzintankanlage Wasserwerkstraße 94, &. 6; 22. J. Rollegger, Umbau Culmannstraße 9, &. 6; 23. F. Daab, Bohnhaus mit Autoremisengebäude Titlisstraße 6, Abänderungspläne, Berweigerung für Unterkellerung, &. 7; 24. A. Ruriger, Umbau Susenbergstraße 96, Berweigerung für Erker, &. 7; 25. E. de Try, Douches und Moortgebäude bei Krähbühlstraße 64, Bergrößerung, &. 7; 26. Witmer & Senn, Einsamillenhaus mit Autoremise Pilgerweg 11, Einstedung verweigert, &. 7; 27. Dr. H. Bodmersweiters und Gärtnerhaus und Einstedung Weineggsstraße 46/48, &. 8; 28. Rumps & Co., Wohnhaus mit Autoremise Forchstraße 307 A, Berweigerung für Ans, Ums und Aufbau Fabrikgebäude Forchstraße 307, &. 8.

Bankreditbegehren für ein Altersheim in Zürich (Waid). Der Stadtrat von Zürich verlangt vom Großen Stadtrat und der Gemeinde einen Kredit von 1,460,900 Franken für die Erstellung eines Altersheimes auf der Waid. Es bestehe das dringende Bedürfnis nach einem

weiteren städtischen Altersheim. Die vier Altersheime des Fürsorgeamtes "Rosengarten" in Oberuster, "Liltenberg" in Affoltern am Albis, "Sonnenhof" in Erlenbach und "Waldstrieden" in Pfässichn könnten bei weitem nicht die große Zahl von Greisen und Greisinnen aufnehmen, die für ihren Lebensabend um ein Plätzien in einem Heim einkommen.

Fingzeughallenban in Dübendorf. Die Mehrhelt der Staatsrechnungsprüfungskommission beantragt dem Kantonsrat: Für die Erstellung einer Doppelssugzeugzhalle auf dem Zivilssugzlotz in Wangen Dübendorf samt Plazinstallationen und Umgebungsarbeiten wird auf Rechnung Spezialneubauten Konto ein Kredit von 500,000 Franken bewilligt.

Bauliches aus dem Zürcher Oberland. Während die private Bautätigkeit im Zürcher Oberland ziemlich rege ift, ist dies in bezug auf Industriebauten leider nicht zu sagen. Umso mehr muß es auffallen, daß die Firma R. und E. Huber A. G., Pfäffikon (Zürich) gegenwärtig umfassende Erweiterungsbauten vornimmt und ihre Draht, und Kabelfabrik auf das Doppelte vergrößern läßt. Außerdem läßt auch die Müllereisirma Egli & Co. in Pfässion einen großen Getreidesilo aus Eisenbeton erstellen.

Schulhausbau in Dielsdorf (Zürich). Bor Schulshausbautenfragen sieht die Gemeinde Dielsdorf, wo es sich darum handelt, in nächster Zeit für einen Kindergarten, die Gewerbeschule und die kommende landwirtschaftliche Fortbildungsschule Raum zu schaffen und eine Turnhalle zu erstellen.

Renbanten in Feuerthalen (Zürich). In Feuersthalen zeigt fich in der letten Zeit ein reger Unternehmungsgeift. Man hat mit ansehnlichen Koften ein neues Pfarrhaus erstellt und das alte in ein stattliches, für diesen Zweck trefflich passendes Gemeindehaus umgebaut. Ebenso wurde eine mit allen modernen Einzichtungen versehene Turnhalle, als die erste im Bezirk, errichtet, und kurzlich eingeweiht.

Gine ständige Festhalle in der Bundeskadt. Im Berner Stadtrat wurde bei der Behandlung des Berwaltungsberichtes die Frage des Baues einer Festhalle besprochen. Bon seiten aller Fraktionen wurde einem solchen Bau zugestimmt und der Gemeinderat ersucht, die Frage besörderlich an Hand zu nehmen, um, wenn irgendwie möglich, die Festhallenfrage auf das nächste eid genössische Sängerfest hin zu lösen. Baudirektor Blaser antwortete hierauf, daß für die Festhalle verschiedene Projekte vorliegen, daß jedoch die Platfrage vor allem noch einer Abklärung bedürse. Im Vordergrund siehe das Projekt einer Festhalle beim Kurssaal Schänzli. Diese Festalle würde bei einem Kostenauswand von rund zwei Millionen Franken 3300 Sitplätze und eine Bühne ausweisen, auf der rund 1100 Personen Plaß sinden könnten.

Volkshaus-Reuban in Biel. Dieser Tage ist mit den Erdarbeiten für den Neubau des Bolkshauses an der neuen Bahnhofstraße gegenüber dem Hotel Elite begonnen worden. Der Bau wird annähernd auf eine Million Franken zu stehen kommen, in welcher Summe die Mobiliarkosten für die Inneneinrichtung nicht inbegriffen sind.

Um- und Ausban der kantonalen Arankenanstalt Luzern. Zur Behandlung des Um- und Ausbaues der kantonalen Krankenanstalt, eines Projektes mit einem Rostenauswand von 4½ Millionen Franken, war seinerzeit eine außerordentliche Großratssthung geplant. Die Finanzierung des Baues, wie sie im ursprünglich herausgegebenen Dekreisvorschlag des Regierungsrates enthalten war, stieß aber auf Widerstände liberalerseits, deren Berechtigung nicht verneint werden konnte. Die Korlage der Regierung wurde in Wiedererwägung gezogen, Heute erscheint sie nun in abgeänderter Form. Für die erste Bauetappe 1930—31 wird ein Kredit von 1,700,000 Franken gewährt. — Da nun berechtigten Wünschen der Liberalen bezüglich der Finanzierung entgegengekommen wurde, dürsten dem Werke, das dem Kanton Luzern zur Zierde gereichen wird, keine Schwierigkeiten mehr im Wege stehen.

Rirchenrenovation in Wangen (Schwyz). Die außer, ordentliche Kirchgemeindeversammlung Wangen bewilligte für die Kirchenrenovation einen Kredit von 230,000 fr.

Renbanten der L. von Roll'ichen Eisenwerke, Gerlasingen. Die in Basel stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Ludwig von Roll'ichen Eisenwerke, Gerlasingen, die von 179 Aktionären mit 3370 Aktien besucht war, entsprach dem von der Direktion und vom Verwaltungsrat unterbretteten Kreditbegehren in der Höhe von 5 Millionen Franken sit einen Liegenschaftenankauf und für die Erstellung von industriellen Neubauten und beschloßsodann die Erhöhung des Aktienkapitals von 18 auf 24 Millionen Franken.

Bauliches aus Basel. Der Große Rat bewilligte 286,000 Fr. sür Landerwerb in Birkselben behufs Er, weiterung des Flugplates, und 200,000 Fr. sür die Anschaffung von 2 Autobussen und die Erstellung der erforderlichen Garagen.

Ein Zollslugplag in Altenrhein. Die oftschweizerische Aerogesellichaft hat in St. Gallen eine Luftverkehrstonserenz abgehalten. Sie befaßte sich mit der Frage des Ausbaues von Altenrhein zum internationalen Zollslugplah, wofür ein Kostenvoranschlag von 308,000 Fr. vorlag.

Delegationen der umliegenden Gemeinden, sowie der Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau waren anwesend.

Ein Schritt zur Sanierung der Altstadt in St. Gallen.

(Rorrespondenz.)

Nach einer lebhaft benütten öffentlichen Distuffion für und wider über einige Bauantrage des Stadtrates an den Gemeinderat in der Stadt St. Ballen, befchloß der letztere in seiner Sitzung vom 4. November einem, von einem privaten Konsortium geäußerten großen Baugedanten zuzustimmen und bamit bie Antrage bes Stadt rates zu genehmigen. Die Opposition vermochte teine Mehrheit zu erlangen. Es handelt sich um den Abbruch eines ganzen Ronglomerates alter und altefter Baufer und Häuschen im Linfebühlquartier, die Aberban ung des freiwerdenden Plates mit 4 neuen modernen großen Wohnhäufern und der gleichzeitigen ichon längst notwendigen Berbreiterung und Korrektion der Linfebuhl- und der Lammlisbrunnftraße Für die Durchführung des Brojettes, wofür Berr Arcitett Haufer im Auftrage einer Anzahl Intereffenten Plane und Rostenvoranschläge ausgearbeitet hat, wird ein Rapital von ca. 11/2 Millionen Franken benötigt.

In den 4 Wohnhäusern werden 38 moderne Wohnungen untergebracht. Das westliche Haus soll überdies einen großen Kino erhalten.

Trot der relativ guten Ausnützung von Plat und Bauten wird die Rendite als ungenügend bezeichnet. Das Konsortium, an dem sich auch die Unternehmer und Handwerfer sinanziell beteiligen, gelangte deshalb an den Stadt